

Sozialraumorientierung als Methode oder Grundhaltung?

Bedingungen und Voraussetzungen
für eine gelingende Praxis

Sozialraumorientierung als Methode oder Grundhaltung?

Dimensionen der SRO

	Fallbezogene Dimension	Fallunspezifische Dimension	Metakonzepte
Methodische Ebene der Arbeitsformen	Stärkemodell Wille Stärken	Fallunspezifische Arbeit Ressourcen des sozialen Raums	Lebensweltorientierung (Thiersch) Soziales Kapital (Bourdieu)
Organisatorische Ebene der Steuerung	Lösungsplanung als Organisationsentwicklung Flexibilisierung	Sozialraumteam Sozialraumbudget Controlling Raumbezogene Steuerung	Organisationsentwicklung Neue Steuerungsmodelle

Sozialraumorientierung als Methode oder Grundhaltung?
DCV-Diskussionspapier

Sozialraumorientierung:

- als Handlungskonzept
- als Subjekt-und Raumorientierung
- orientiert am Eckpunktepapier des Deutschen Vereins
- als Anwalt und Motor

Sozialraumorientierung als Methode oder Grundhaltung?

Kernprinzipien

- Interesse und Wille des Menschen ist Ausgangspunkt
- Eigeninitiative und Selbsthilfe stehen im Vordergrund
- Ressourcenorientierung als Lösungsansatz
- Zielgruppenübergreifender Fokus
- Bereichsübergreifende Kooperation und Vernetzung in das Gemeinwesen
- Solidaritätstiftende Arrangements

Sozialraumorientierung als Methode oder Grundhaltung?
Aktuelle Perspektive / Relevanz

- Verfestigte Armut, Ausgrenzung und Teilhabechancen
- Bürgerbewegungen und Sozialraum
- SRO als Aktivierungsinstanz

Sozialraumorientierung -Methode oder Grundhaltung?

Was ist der Sozialraum wohnungsloser Menschen?

- „Der Mensch steht im Mittelpunkt“
- „Der konsequente Bezug auf die Interessen und den Willen der Menschen kennzeichnet das Fachkonzept Sozialraumorientierung und bildet damit den inneren Kern des Ansatzes, dem Aspekte wie der geografische Bezug, die Ressourcenorientierung, die Suche nach Selbsthilfekräften und der über den Fall hinausreichende Feldbezug folgen“ (Hinte, 2009)

Sozialraumorientierung als Methode oder Grundhaltung?
Sozialräumliche Arbeit in der Wohnungslosenhilfe

- Hilfeformen in ständiger Entwicklung
- „Aktivierende Förderung von Lebensweltgestaltung“
- Handlungsfelder:
 - Mensch
 - Infrastruktur
 - Sozialraum/Politik

Sozialraumorientierung als Methode oder Grundhaltung? Handlungsfelder und Lebenslagen

Lebenslagen

Handlungsfelder

Einkommen

Finanzen

Einzelfallhilfe

Existenzsicherung

Haushaltsplanung

Vernetzung

Schuldnerberatung

Fachstellen

Tauschringe

Sozialraum/Politik

Jobcenter/Sozialamt

Banken

Stiftungen

Gericht

Tafeln/Kleider

Kirchengemeinden

Wohnen

Unterkunft

Wohnraum

Bewerbungstraining

Soz. Kompetenztr.

Haushaltsführung

Wohnungsamt

ZVU

Netzwerk Wohnen

Präv.+nachgeh.H

Wobau. Gesellsch.

Privatmieteraktionen

ALB, Hilfenetze

Kiezläufer

Quartiersmanagement

Gremienpolitik alle Ebenen

Stadt/Magistrat/

Dezernate/Ortsbeiräte

Stadtverordnete

Sozialraumorientierung als Methode oder Grundhaltung? Handlungsfelder und Lebenslagen

Lebenslagen	Einzelfallhilfe	Vernetzung	Sozialraum/Politik
Arbeit	Hilfe bei Arbeitss. Bewerbungshilfe/training	Netzwerk A-Hilfen	IHK Jobcenter
Bildung/ Qualifizierung	H in Ausbildungsfr. Entscheidungsfindung Formulierungshilfen Ausbildungen	Netzwerk AB Soz. Kompetenztraining	Qualiprojekte VHS Alphabetisierungskurs Sprachkurse
Gesundheit	Verm. in ÄB Klärung Krankenschutz	Netzwerk GH Ernährungsberatung PIA Suchtberatung Regelsystem	Vereine VHS Pflegedienste Regelsystem

Sozialraumorientierung als Methode oder Grundhaltung?

SRO Handlungsfelder – Umsetzung in Frankfurt am Main

- Handlungsfeld Mensch :Sozialraumorientierung in der Einzelfallhilfe und in der Gruppenarbeit, bürgerschaftliches Engagement im Wandel, Schlüsselpersonen des Raums, Multiplikatoren, Einbindung Umfeld, Partizipationsansätze
- Handlungsfeld Infrastruktur: Aufsuchende Arbeit, Vernetzung intern/extern, fachübergreifende Vernetzung, Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden/Pastoralteams, Soz.Stadt-Projekten, Quartiersmanagement, Wohnungsbaugesellsch.
- Handlungsfeld Politik: Steuerungsgruppe, Gremienstruktur, Trägerkonferenz, Fachgruppe§67, Fallkonferenzen, Runder Tisch

Sozialraumorientierung als Methode oder Grundhaltung? Bedingungen und Voraussetzungen

- Rahmenbedingungen geklärt
- Sozialraumanalyse
- Anerkennung und Finanzierung fallunspezifischer Arbeit
- Überprüfung der Fachkonzepte
- Regionalisierung wo möglich
- WL-Zentren- Zentren der Begegnung
- Qualifizierung des Personals
- Mandat für politische Einmischung
- Ehrenamtskonzepte
- Partizipationsschritte in Zielvereinbarungen
- Abgestimmte Gremienarbeit
- Versäulte Organisationsstrukturen abbauen
- Förderung von Projektarbeit/ „Pilotprojekt : Pastoraler Raum“

Sozialraumorientierung als Methode oder Grundhaltung?

Grenzen der SRO

- Rechtsansprüche und SRO
- Umsetzung und Sparpotentiale (SR-Budget)
- Einschränkung der Trägervielfalt
- Gefahr der „Containerisierung“
- Einschränkung der Wahlfreiheit
- Flexibilisierung birgt Finanzunsicherheit
- Niedrigschwelligkeit gefährdet?

Sozialraumorientierung als Methode oder Grundhaltung?

Fazit

- SRO ermöglicht neue Chancen von Teilhabe und Partizipation
- SRO stärkt demokratische und selbstbestimmte Prozesse
- SRO ist in Teilbereichen der Wohnungslosenhilfe (EFH im präventiven Bereich, Aufsuchende Arbeit, fallunspezifische Arbeit) unterschiedlich ausgeprägt
- SRO in der WLH als ganzheitliches Modell muss von Trägern und Kommune gewollt sein
- SRO in der WLH ist zurzeit eher Grundhaltung (hinarbeiten auf...) als methodisch fundiertes Konzept
- Fachkonzept SRO stößt an strukturelle Grenzen in den Verbänden, oder????

Sozialraumorientierung als Methode oder Grundhaltung

Schafft 1, 2, 3, 4, 5.....

sozialraumorientierte Zentren!!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

